

Pressemitteilung 27. September 2016



Neue Kooperation zwischen Diakonie und Akademie Faber-Castell Kunst, die Kinder stark macht

Helmbrechts

Mit der Faber-Castell Jugendkunstschule hat der Helmbrechtser Kreisel ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche an Land gezogen, das auf einem besonderen Konzept beruht. Es stärkt das Selbstbewusstsein, die Sozialkompetenz und die gestalterische Fähigkeit gleichermaßen.

Im Herbstkurs geht es um Sonne, Mond und andere Lichter, die auf Städte und Dörfer fallen.

Er startet am Donnerstag, 6. Oktober und noch sind wenige Plätze frei.

Um die Faber-Castell Jugendkunstschule nach Helmbrechts zu bringen, hat sich die Leiterin des Kreisels, Constanze Griebhammer von der Diakonie Hochfranken, zur Dozentin für entwicklungspsychologische Kreativ- und Malkurse weitergebildet. Sie wird die Kinder spielerisch und lösungsorientiert durch die thematische Arbeit am Bild begleiten. „Jedes Kind ist einzigartig und jedes Kunstwerk, das hier entsteht, ist einzigartig. Das können die jungen Kursteilnehmer bei uns entdecken und erspüren“, sagt Constanze Griebhammer. Sie beschäftigen sich intensiv mit Licht und Schatten, Perspektive, Farbmischungen und Maltechniken; gleichzeitig stärken die Kinder ihre Fähigkeit, Probleme zu lösen und mit Kritik umzugehen. Über die neue Zusammenarbeit der Akademie Faber-Castell und der Diakonie freuen sich alle Beteiligten. Der Akademierektor Uli Rothfuss kam zur Vertragsunterzeichnung aus Stein nach Helmbrechts, wo der gemeinsame Startschuss fiel. Er hat in zahlreichen Kursen beobachtet, wie die Kinder ihre Fähigkeiten entwickeln, zu dem zu stehen, was sie geschaffen haben, es zu präsentieren und zu akzeptieren, dass andere Kinder anders vorgehen und interpretieren. Diese Stärkung der Persönlichkeit ist es auch, die so gut zum Grundanliegen des Kreisels passt. „Er hatte von Beginn an den Anspruch, Kinder stark zu machen und ihnen seelische Stabilität zu vermitteln“, sagt Maria Mangei, Geschäftsführerin der Diakonie Hochfranken. Diese Stärkung von Kindern sei sowohl präventiv sinnvoll, als auch wenn Kinder schon emotionalen Belastungen ausgesetzt seien. Die Jugendkunstschule gehe eine sinnvolle Verbindung mit den anderen Angeboten im Haus ein. „Diese Verbindung von Kunst, Kultur und sozialer Arbeit ist sehr wertvoll. Der Diakonie ist es ein Anliegen, sie in ihren unterschiedlichsten Einrichtungen auch zu fördern“, sagt Maria Mangei.

Am Ende des zehnteiligen Kurses werden die Ergebnisse in einer Ausstellung öffentlich präsentiert. Auch hier dürfen die jungen Künstler nochmal Anerkennung tanken, wenn sichtbar wird, dass jeder eben ganz einzigartige Fähigkeiten hat. Die Faber-Castell Jugendkunstschule im Helmbrechtser Kreisel läuft ab 6. Oktober jeweils donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr. Die Gesamtgebühr in Höhe von 180 Euro wird von der Diakonie zur Hälfte bezuschusst, so dass pro Kind 90 Euro anfallen. Auskunft im Helmbrechtser Kreisel unter 09252 916219.

Bildtext: Uli Rothfuss, Maria Mangei und Constanze Griebhammer (von links) besiegeln den Vertrag über den Start der Faber-Castell Jugendkunstschule im Helmbrechtser Kreisel. Für den Beginn hat der Akademieleiter schon eine Menge an Arbeitsmaterial mitgebracht.

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

eva.doehla@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Maria Mangei